

„Unser Gehirn ist zu langsam“

Frank Lüdecke tritt wortgewaltig den Beweis an

VON LUTZ SCHADECK



Bremervörde. „Es ist eine große Ehre für jeden Kabarettisten einmal auf dem Kulturfest von Bremervörde auftreten zu dürfen.“ Damit hatte Frank Lüdecke mit seiner typisch netten schnodderigen Berliner Schnauze das Publikum im Festzelt des Kulturfestes sofort auf seiner Seite.

Er komme aus der sichersten Hauptstadt Europas: Aus Berlin. Die schaffen es nämlich einen Flughafen schon vor Eröffnung zu schließen. Die Finanzlage der Hauptstadt verleitet ihn zur Feststellung: „Wir sind die Griechen Deutschlands.“ Bei Lüdecke bekommt jeder sein Fett weg. Er

„79 Prozent sind gegen Eurobonds, aber nur 46 Prozent davon wissen nicht, was das überhaupt ist.“

Frank Lüdecke Meister der Worte: Frank Lüdecke begeisterte auf dem Bremervörder Kulturfest.

Foto: Is

nimmt das Wahlvolk aufs Korn. „79 Prozent sind gegen Eurobonds, aber nur 46 Prozent davon wissen nicht, was das überhaupt ist.“ Überhaupt Bildung. Da wird Charles Darwin als Generalsekretär der FDP gehandelt. Lüdecke leitet über zur allgemeinen Krise. Die wird in der Regierungserklärung von Angela Merkel richtig angegangen: „Die Folgen der Krise müssen überwunden werden ... Ja, das war's. Mehr hat sie da nicht zu gesagt.“ So kommt der Berliner zur Kunst des Nehmens, fragt ins Publikum, wer denn zugebe „eine richtige

egoistische Sau“ zu sein. Nur eine zaghafte Rückmeldung veranlasst ihn zur Feststellung: „Das ist ein Phänomen – es werden immer weniger.“ Allerdings liege das an den Genen, habe die Neurowissenschaft festgestellt. Gerade bei Führungskräften. Gentests hätten das bestätigt. Lösung: Umverteilung der Vermögen der Reichen à la Robin Hood an die Armen. Das hätte vielleicht im Mittelalter geklappt – nicht bei uns. Hier bei uns gehe die gesellschaftliche Umverteilung nur durch eine behördliche Anordnung von oben.

So schwadroniert Lüdecke mit viel Wortwitz durch die aktuellen Themen der Zeit, verteilt Breitseiten an aktive und ehemalige Politiker, lässt beim Thema Ethik weder den „Schnäppchenjäger

„Warum muss ich denn eine Kreditanstalt retten, die mir nicht mal einen Kredit geben würde?“

Frank Lüdecke über die Rettung der Hypo Real Estate

aus Großburgwedel“ noch die „Jugend mit dem Krombacher-Jauch-Syndrom“ aus. „Die saufen sich ethisch die Hucke voll – Ein Kasten Bier zur Rettung von vier Quadratmeter Regenwald.“ Nun gut, nicht jeder ist prädestiniert die Hypo Real Estate zu retten. Da wird Lüdecke richtig böse. „Warum muss ich denn eine Kreditanstalt retten, die mir nicht mal einen Kredit geben würde?“ Nach der Pause klärt der Mann aus Berlin, der neben seiner Wortakrobatik auch noch hervorragend Gitarre spielen

kann, über den zeitlichen Zusammenhang zwischen Tun und Denken auf. „Unser Gehirn ist zu langsam.“ Denn denken ist extrem zeitaufwändig. Die Nerven handeln schneller als das Hirn. Auch Computer werden immer schneller. Neuester Trend bei Google sei, dass man ein Ergebnis schon bekomme, bevor man den Suchbegriff eingegeben hat. „Man denkt nur an ‚Universalgenie‘ und prompt steht da ‚Dieter Bohlen‘ ...“

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2

„Unser Gehirn ist zu langsam“

Frank Lüdecke tritt wortgewaltig den Beweis an

Fortsetzung von Seite 1

Nach der Pause klärt der Mann aus Berlin, der neben seiner Wortakrobatik auch noch hervorragend Gitarre spielen kann, über den zeitlichen Zusammenhang zwischen Tun und Denken auf. „Unser Gehirn ist zu langsam.“ Denn denken ist extrem zeitaufwändig. Die Nerven handeln schneller als das Hirn. Auch Computer werden immer schneller. Neuester Trend bei Google sei, dass man ein Ergebnis schon bekomme bevor man den Suchbegriff eingegeben hat. „Man denkt nur an ‚Universalgenie‘ und prompt steht da ‚Dieter Bohlen‘...“

Auch in diesem Programmteil vergießt Lüdecke wieder seinen Spott über alle. Ob nun Gerhard Schröder - „der alte Russlanddeutsche“ - oder der Wähler. „Wenn alle Wähler mitreden

„Wenn alle Wähler mitreden könnten, würde man kein Großprojekt mehr durchkriegen.“

Frank Lüdecke

könnten, würde man kein Großprojekt mehr durchkriegen.“ Beispiel Ägypten und die Pyramiden. Die hätten wir nicht, wenn die damals alle hätten



mitreden können. Das Gegenteil sehe man ja in Stuttgart. Über die Pyramiden reden wir heute nach über 200 Jahren noch – und Stuttgart?

Überhaupt: Das Gehirn hält nur auf. Und: Qualität ist der natürliche Feind der Geschwindigkeit. Da aber machte der Meister einen Fehler. Denn sein mit hoher Geschwindigkeit hervorgebrachter Wortwitz war von hoher Qualität. Das sah jedenfalls das begeisterte Publikum so und nötigte ihm noch zwei Zugaben ab.

Grandioser Wortsalat vom einem Meister der Worte, der nicht nur Spaß sondern auch einiges an Nachdenken zurückließ.